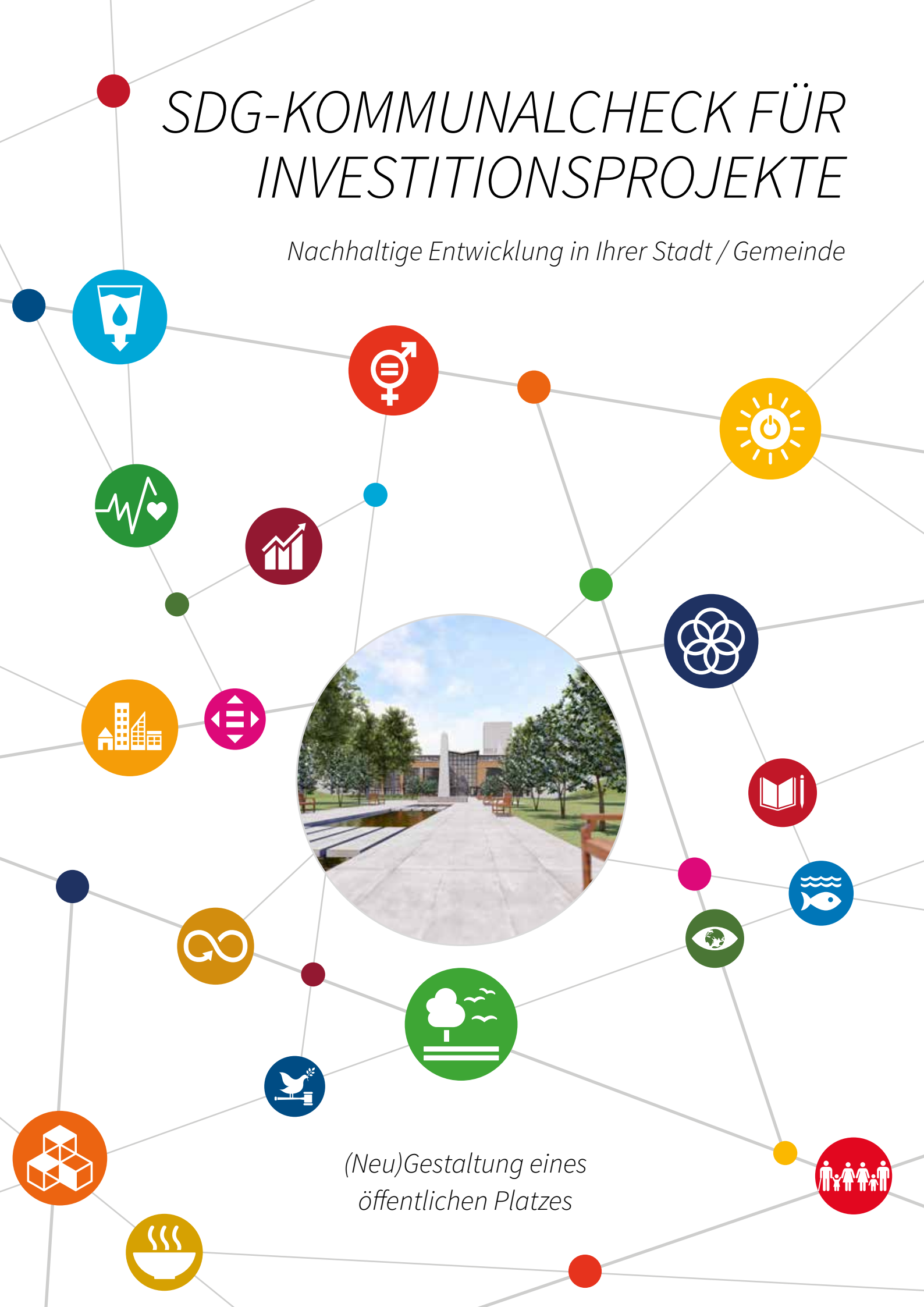


SDG-KOMMUNALCHECK FÜR INVESTITIONSPROJEKTE

Nachhaltige Entwicklung in Ihrer Stadt / Gemeinde



*(Neu)Gestaltung eines
öffentlichen Platzes*



SDG-KOMMUNALCHECK FÜR INVESTITIONSPROJEKTE

Beispiel: (Neu)Gestaltung eines öffentlichen Platzes

ZIEL 1

Armut in allen ihren Formen und überall beenden

- Ist sichergestellt, dass alle Menschen gleichberechtigten Zugang zum Platz haben; bspw. auch obdachlose Personen?
- Gibt es kostenlose und freizugängliche Sitzgelegenheiten im Park?
- Können armutsgefährdete Menschen die Angebote des Parks nutzen, ohne dafür bezahlen zu müssen; bspw. durch kostenlose Toiletten?
- Ist der Park eine konsumfreie Zone?
- Gibt es im Park kostenlose Freizeitangebote?
- Können karitative Einrichtungen den Platz für ihre Arbeit nutzen?



ZIEL 2

Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern

- Gibt es Raum für einen regionalen (Bio)Bauernmarkt?
- Werden öffentliche Hochbeete errichtet oder eine öffentliche Anbaufläche zur Verfügung gestellt; bspw. Community Gardens und Urban Farming?
- Sind Obstbäume, Naschhecken oder ähnliches in die Platzgestaltung eingebunden?
- Werden am Platz Nahversorgungs- und Gastrobetriebe oder sonstige Einrichtungen angesiedelt, die in Hinsicht auf die Themen nachhaltige und gesunde Ernährung adressiert und eingebunden werden könnten?



ZIEL 3

Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

- Wird der Park barrierefrei gestaltet?
- Trägt der neugestaltete Platz zur Erholung und zur Förderung des Wohlbefindens bei?
- Trägt der neugestaltete Platz zur physischen und psychischen Gesundheit der Bevölkerung bei?
- Kann der Platz auch für sportliche Aktivitäten genutzt werden; bspw. Yoga-Einheiten, Ballkäfig und Outdoor-Fitnessgeräte?
- Wird ein Kinderspielplatz vorhanden sein?
- Sind Trinkbrunnen vorhanden?
- Schafft der Park während den Sommermonaten einen kühlen Ort in der Stadt; bspw. durch größere Bäume, Beschattung, Sprühnebel oder Wasserbrunnen?
- Werden der Platz und seine direkte Umgebung verkehrssicher geplant?
- Hat die Neugestaltung des Platzes positive Umgebungseffekte; bspw. Verkehrsberuhigung sowie Schadstoff- und Lärmreduktion?
- Gibt es eine Abschätzung des potenziellen Allergierisikos der verwendeten Begrünungspflanzen?



ZIEL 4

Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

- Gibt es ruhige Aufenthaltsbereiche für Kleingruppen; bspw. Lerngruppen und Klassen?
- Sind Bildungsveranstaltungen im Park möglich?
- Kann der Platz mit Bildungsangeboten kombiniert werden; bspw. in Form von Informationstafeln oder Naturlehrpfaden?
- Ist am Platz Raum für Kreativität (musikalisch, künstlerisch, gestalterisch)?
- Fördert der Platz den interkulturellen Austausch?
- Gibt es Infrastruktur, die zum Lernen und Arbeiten im Freien verwendet werden kann; bspw. WLAN, Steckdose, Beschattung?



ZIEL 5

Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

- Werden bei der Platzgestaltung die Bedürfnisse von Mädchen und Frauen speziell berücksichtigt; bspw. Anordnung und Übersichtlichkeit des Platzes?
- Werden Angsträume bei der Neugestaltung des Platzes vermieden; bspw. dunkle Ecken?
- Wird der Platz gut beleuchtet?
- Gibt es entsprechende Sicherheitsvorkehrungen; bspw. Notfallsignale?
- Werden Frauen und Kinder in die Planung des Platzes miteinbezogen; bspw. im Rahmen von Co-Design oder Co-Creation Prozessen?
- Wird bei der Ausstattung bzw. Möblierung des Platzes auf die Bedürfnisse von Mädchen und Frauen besonders Rücksicht genommen; bspw. Einzelsitzgelegenheiten?
- Werden bei der Neugestaltung des Platzes Bedürfnisse aller Geschlechter berücksichtigt?
- Gibt es soziale Parkbetreuung für Kinder und Jugendliche?
- Ist der Platz familienfreundlich gestaltet?
- Wird der Kinderspielplatz barrierefrei durchquerbar sein?
- Ist der Kinderspielplatz umzäunt?
- Wird bei der Benennung des Platzes Rücksicht auf weibliche Persönlichkeiten genommen?



ZIEL 6

Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten

- Werden bei der Planung und Durchführung der Neugestaltung Vorsichtsmaßnahmen gegen Grundwasserverschmutzung getroffen?
- Wird bei den installierten Anlagen wassersparende Technik eingesetzt?
- Wird bei der Auswahl der Pflanzen auf deren standörtliche Eignung; bspw. Wasserbedarf, Hitzetoleranz geachtet?
- Wird bei der Auswahl der Pflanzen auf Faktoren des lokalen Wasserhaushaltes wie Verdunstung, Wasserrückhaltung, etc. geachtet?
- Wird Niederschlagswasser und Grauwasser zur Bewässerung der Pflanzen und Grünflächen genutzt?
- Können die Böden Niederschlagswasser für trockene Perioden speichern?
- Werden Böden und Flächen so gestaltet, dass Niederschläge bei Starkregenereignissen ausreichend versickern können?
- Werden öffentliche, frei zugängliche Toiletten vorhanden sein?



ZIEL 7

Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern

- Wird die öffentliche Beleuchtung energieeffizient umgesetzt?
- Wird die öffentliche Beleuchtung flächeneffizient umgesetzt?
- Werden bei der Planung Möglichkeiten der Nutzung erneuerbarer Energie berücksichtigt?
- Werden Ladestationen für E-Mobilität zur Verfügung gestellt?



ZIEL 8

Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

- Entstehen im Zuge der Neugestaltung des Platzes neue Arbeitsplätze?
- Wird die Neugestaltung des Platzes zur Belebung des Ortskerns beitragen, um positive wirtschaftliche Effekte zu erzielen?
- Bietet der Platz Raum für sonstige kommerzielle Nutzung; bspw. Märkte?
- Werden die angrenzenden Unternehmen/Geschäfte von Anfang an in der Platzstruktur mitbedacht?
- Stellt die Einbindung angrenzender Unternehmen/Geschäfte in die Platzstruktur einen tatsächlichen Mehrwert dar?
- Werden lokale Klein- und Einzelunternehmen im Zuge der Neugestaltung des Platzes beauftragt, um lokale Wertschöpfung zu generieren?
- Wird die Neugestaltung des Platzes junge arbeitssuchende Personen in neue Beschäftigung bringen?
- Werden gestalterische Elemente oder Kunstwerke, etwa aus sozial-ökonomischen Betrieben oder Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen in der Platzgestaltung eingesetzt?
- Wird bei der Beschäftigung von privaten Firmen geprüft, ob deren Angestellte gemäß gesetzlichen Vorgaben und angemessen entlohnt werden und ob die gesetzlichen Arbeitsbedingungen eingehalten werden?
- Ergeben sich durch die Neugestaltung des Platzes positive Effekte oder Angebote im Sinne des nachhaltigen Tourismus; bspw. Erholungszonen für Touristinnen und Touristen oder ein Bio-Restaurant?



ZIEL 9

Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen

- Wird bei der Neugestaltung des Platzes auf technologische Modernisierung und Innovation gesetzt?
- Wird bei der Auswahl der Baumaterialien auf die regionale Herkunft geachtet?
- Wird bei der Auswahl der Baumaterialien auf nachhaltige Kriterien geachtet?
- Sind die verwendeten Materialien langlebig?
- Sind die verwendeten Materialien recyclebar?
- Werden die gebrauchten Materialien, welche im Zuge der Bauarbeiten angefallen sind, recycelt und als Sekundärrohstoffe wiederverwendet (Stichwort: Urban Mining)?
- Werden vergleichbare Projekte andernorts durchgeführt, um voneinander zu lernen?
- Leistet der neue Platz einen sinnvollen Beitrag zur Schaffung einer hochwertigen und nachhaltigen Infrastruktur im direkten Umfeld; bspw. gleichzeitige Verlegung von Glasfaserkabeln oder neuen Wasserleitungen?
- Wird der der Platz gut an öffentliche Verkehrsmittel angebunden sein?
- Ist die Infrastruktur für Radfahrer:innen gegeben; bspw. Fahrradabstellanlagen, City-Bikes und Radwege?
- Werden multifunktionale Flächennutzungen realisiert; bspw. Photovoltaik auf Überdachungen?
- Wird ein öffentliches Mülltrennungssystem vorhanden sein?
- Wird ein offenes WLAN verfügbar sein?



ZIEL 10

Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern

- Stehen der Platz und seine Nutzung allen Menschen gleichermaßen zur Verfügung, unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung, Rasse, Ethnizität, Herkunft, Religion oder wirtschaftlichem oder sozialem Status?
- Gibt es vor der Neugestaltung des Platzes einen Beteiligungsprozess für Bürger:innen, an dem alle gesellschaftlichen Gruppen gleichermaßen Mitsprachemöglichkeiten haben?
- Kann der Platz für Feste und Veranstaltungen aller Kulturgruppen genutzt werden?
- Wird bei der Neugestaltung des Platzes darauf geachtet, wie man die unterschiedlichen Nutzer:innengruppen besser vernetzen kann; bspw. mittels digitalem Kommunikationskanal oder einem schwarzen Brett zum Informationsaustausch?



ZIEL 11

Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten

- Wertet die Neugestaltung die Wohn-/Lebensqualität im direkten Umfeld auf?
- Wertet die Neugestaltung die Wirtschaft im direkten Umfeld auf?
- Gibt es ein Sicherheitskonzept für den neugestalteten Platz?
- Gibt es ein umwelt-/klimafreundliches Verkehrskonzept für den Platz?
- Wird sanfte Mobilität (Gehen, Radfahren) gefördert?
- Sind Fahrradabstellplätze bzw. Radabstellanlagen vorhanden?
- Ist der Platz frei von motorisiertem Individualverkehr?
- Wird bei der Neugestaltung des Platzes auf dessen Anpassungsfähigkeit an zukünftige Nutzungsansprüche geachtet; bspw. zunehmende Mobilitätsvielfalt?
- Beinhaltet der Platz Grünflächen mit unterschiedlichen Funktionalitäten; bspw. Lagerwiese, Blühfläche und Versickerungsfläche?
- Kommt es bei der Neugestaltung zu einer Erhöhung der Grünraumanteile?
- Kommt es bei der Neugestaltung zu einer Reduktion von versiegelter Fläche?
- Werden im Rahmen der Neugestaltung auf dem Platz oder umliegend Begrünungsmaßnahmen umgesetzt; bspw. Gebäudebegrünung?
- Wird Lichtverschmutzung vermieden und die Begrenzungen von Lichtemissionen berücksichtigt; bspw. Bedacht auf Intensität, Auswahl, Platzierung und Ausrichtung der Lichtquellen?
- Trägt die Neugestaltung und Platzstruktur zur Umsetzung überörtlicher Raumplanung bei; bspw. regionaler Entwicklungspläne?
- Leistet die Neugestaltung des Platzes einen Beitrag zum Schutz und zur Wahrung des regionalen Natur- und Kulturgutes oder von UNESCO Kulturerbe?



ZIEL 12

Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

- Wird die Baustellenplanung möglichst ökologisch verträglich und anwohner:innenfreundlich gestaltet; bspw. durch die Minimierung der Zu- und Abfahrten?
- Wird die Nutzung von umweltfreundlichen Materialien und einer umweltfreundlichen Bauweise priorisiert; bspw. Recycling-Materialien?
- Wird eine Ökobilanz (Life Cycle Analyse) durchgeführt und die Umweltauswirkungen verschiedener Materialien oder Ausführungsarten verglichen?
- Wird bei der Planung ein Abfallsammlungskonzept sowie ein Entsorgungskonzept erstellt?
- Wird daran gedacht, allfällige Altlasten wie Chemikalien im Boden, sicher und umweltschonend zu entsorgen?
- Wird eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) durchgeführt?
- Kann am neuen Platz Information und Bewusstseinsbildung für nachhaltige Entwicklung in das Platzgeschehen integriert werden?



ZIEL 13

Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

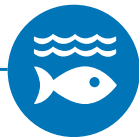
- Ist die Neugestaltung des Platzes ein effektiver Beitrag der Stadt/Gemeinde zum Klimaschutz?
- Ist die Neugestaltung des Platzes ein effektiver Beitrag der Stadt/Gemeinde zur Klimawandelanpassung?
- Wird die Neugestaltung des Platzes in Hinsicht auf ihre Klimaeffekte evaluiert und möglichst klimafreundlich bzw. sogar klimaneutral mithilfe von Kompensationsmaßnahmen durchgeführt?
- Werden bei der Neugestaltung Klimawandelanpassungsmaßnahmen umgesetzt; bspw. Beschattungskonzepte, Baumüberschirmungsgrad, Grünflächenanteil, Regenwassermanagement und Flächenentsiegelung?
- Werden bei der Neugestaltung helle Farben auf Böden, Wänden und Dächern sowie helle Baumaterialien zur Reduktion der Wärmeaufnahme verwendet?



ZIEL 14

Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen

- Werden im Rahmen der Neugestaltung wasserverbundene Ökosysteme gefährdet?
- Wird bei der Neugestaltung auf ein allfällig unterirdisch laufendes Fließgewässer Acht gegeben?



ZIEL 15

Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen

- Werden die Umbauarbeiten so gestaltet, dass es zu einer Verbesserung der Eignung/Qualität als natürlicher Lebensraum kommt?
- Werden Bäume während der Umbaumaßnahmen speziell geschützt und der Altbaumbestand erhalten?
- Werden alle Anforderungen eines allfälligen Baumschutzgesetzes eingehalten?
- Werden spezielle Maßnahmen gesetzt, um die Eignung als natürlicher Lebensraum zu verbessern und die Ansiedelung von Pflanzen, Tieren und Insekten zu fördern; bspw. durch Entsiegelung von Flächen, Trockensteinmauern, Nistkästen, Blühflächen und Insektenhotels?
- Werden bei der Planung des Platzes Maßnahmen zum Schutz der Artenvielfalt, Biodiversität und natürlicher Lebensräume geprüft?
- Werden diese geprüften Maßnahmen bei der Neugestaltung auch tatsächlich umgesetzt?
- Wird geprüft, ob der neugestaltete Platz Lebensraum für (auch natürlich angesiedelte) Tier- und Pflanzenarten bietet, insbesondere für solche, die naturschutzrechtlich geschützt sind?
- Werden Grünflächengestaltung und Begrünungspflanzen hinsichtlich ihres Nutzens für Naturschutz und Biodiversität bewertet?
- Wird möglichst wenig Boden versiegelt und Grünflächen im Rahmen der Umbauarbeiten möglichst schonend behandelt; bspw. keine Ablagerung von Bauaushub auf Grünflächen, und kein Befahren der Wurzelbereiche der Bäume mit Baumaschinen?
- Werden für die Begrünung des Platzes heimische Pflanzen verwendet?
- Werden für die Begrünung regional gezogene Pflanzen verwendet?
- Werden spezielle Maßnahmen gegen invasive Pflanzen gesetzt?



ZIEL 16

Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen

- Werden die Anwohner:innen und Nutzer:innen bei der Gestaltung des Platzes partizipativ eingebunden?
- Sind die Planung und die Realisierung in allen Phasen des Projekts transparent und nachvollziehbar?
- Ist das Budget für die Neugestaltung transparent und nachvollziehbar?
- Werden die Mittel effizient und sparsam eingesetzt?
- Werden alle Vergaberichtlinien berücksichtigt?
- Kann sichergestellt werden, dass es bei der Neugestaltung (Planungs- und Realisierungsphase) zu keinerlei intransparenten Absprachen, Korruption oder Bestechung gekommen ist?
- Wird bei den Arbeiten zur Neugestaltung auf die Anrainer:innen Rücksicht genommen; bspw. hinsichtlich Staub, Lärm sowie Einschränkungen der Wege und Nutzbarkeit?
- Fördern die Struktur und die Gestaltung des Platzes die Begegnung und Vernetzung zwischen unterschiedlichen Gesellschaftsgruppen?
- Unterstützt die Platzstruktur und -gestaltung eine konfliktfreie Co-Nutzung bei unterschiedlichen Aktivitäten und Bedürfnissen; bspw. Erholung und Spiel?
- Wird die Bevölkerung in transparenter und nachvollziehbarer Weise über die Planungen und Neugestaltung auf dem Laufenden gehalten?
- Wird im Rahmen des Prozesses kritisch mit bestehenden Benennungen und Denkmälern umgegangen; bspw. mit ergänzenden Info-Tafeln?
- Trägt die Neugestaltung des Platzes zur Stärkung der Kommune als attraktive/starke Institution bei?
- Kann der neugestaltete Platz als Platz des Friedens genutzt werden; bspw. mittels Informationsangebot oder interaktivem Friedensweg?



ZIEL 17

Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen

- Werden allfällig bestehende Partnerstädte/-gemeinden in die Neugestaltung des Platzes einbezogen?
- Ist geplant, im Zuge der Neugestaltung neue Kooperationen einzugehen; bspw. mit anderen Gemeinden, Nachbarstädten, Organisationen, Vereinen oder internationalen Partnerstädten, um die Erreichung der SDGs zu befördern?
- Gibt es eine Kooperation zur künstlerischen Gestaltung des Platzes; bspw. mit Bildungseinrichtung oder Senior:innen-Residenz?
- Wird der Platz aktiv zur Bewusstseinsbildung über Nachhaltigkeit, Inklusion, Frieden und globale Partnerschaft genutzt; bspw. durch Veranstaltungen, Feste, Kunstinstallationen und Informationsschilder?



Der SDG-Kommunalcheck für Investitionsprojekte und das Musterbeispiel „(Neu)Gestaltung eines öffentlichen Platzes“ wurden gemeinsam vom Institut für Umwelt, Friede und Entwicklung (IUFE), KDZ - Zentrum für Verwaltungsforschung und Ökosozialen Forum Wien entwickelt.

Das **Institut für Umwelt, Friede und Entwicklung (IUFE)** arbeitet als Think Tank im Sinne der nachhaltigen Entwicklung entlang der Sustainable Development Goals (SDGs). Zu den elementaren Aufgaben gehören die Wissensvermittlung sowie Bildungs- und Kommunikationsarbeit in Bereichen der Nachhaltigkeit, des Umweltschutzes sowie der Entwicklungszusammenarbeit. Gemeinsam mit starken Partnern aus Verwaltung, Politik, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft gelingt Handeln und Umsetzung.

www.iufe.at



Das **KDZ - Zentrum für Verwaltungsforschung** ist Kompetenzzentrum und Wissensplattform für den öffentlichen Sektor. Als gemeinnütziger Verein bietet es angewandte Forschung, Beratung und Weiterbildung an. Die Sichtweise des KDZ umfasst Städte und Gemeinden, Länder, Bund und die europäische Ebene. Im Rahmen der Agenda 2030 unterstützt das KDZ bereits seit einigen Jahren Städte und Gemeinden bei der lokalen Umsetzung der 17 SDGs und arbeitet dabei eng mit dem Österreichischen Städtebund zusammen.

www.kdz.or.at



Als **Ökosoziales Forum Wien** orientieren wir uns an der Vision einer ökosozialen Stadt und Gesellschaft, in der soziale Gerechtigkeit, umfassender Schutz der Umwelt und wirtschaftlicher Erfolg Hand in Hand gehen. Unser Verein setzt sich dafür ein, die Ökosoziale Idee zu den Menschen zu tragen – ganz nach unserem Motto: Für die Menschen in unserer Stadt und unsere städtische Umwelt – für eine lebenswerte Gegenwart und Zukunft! Wir arbeiten dafür eng mit Einrichtungen der Stadt Wien und anderen Partnern zusammen und beziehen uns auf die Agenda 2030 und ihre 17 SDGs.

www.oekosozial.at/wien

